



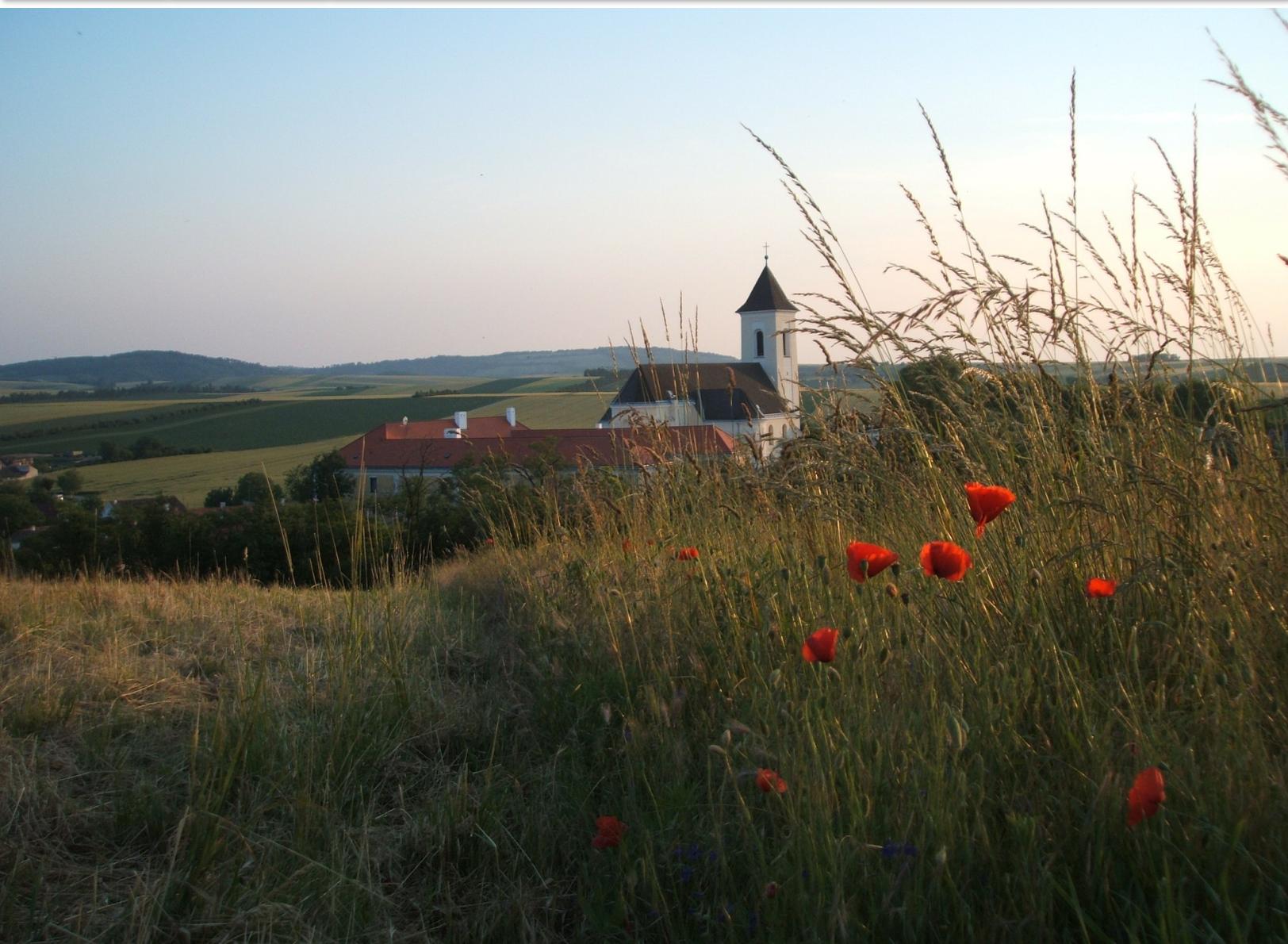
## Gemeinde Gaubitsch

Amtliche Mitteilungen, Nachrichten & Informationen



# GEMEINDEZEITUNG

ALTENMARKT - GAUBITSCH - KLEINBAUMGARTEN



### Seite 3

#### Vortrag: Prima Klima, Bienen und Igel

Am 2. Juli ab 19:00 Uhr im Gemeindesaal Gaubitsch

### Seite 4

#### Änderung der Parteienverkehrszeiten

Neu ab Juli: Parteienverkehr am Dienstag von 8:00 bis 12:00 Uhr

### Seite 7

#### KLAR! Land um Laa

Workshop zum Thema Anpassung an den Klimawandel am 20.9.2021 im Gemeindesaal

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort Bürgermeister	03
Vortrag: Prima Klima, Bienen und Igel	03
Franz Hofbauer (1930-2021)	04
Änderung der Parteienverkehrszeiten	04
Nächste Bauverhandlung am 28. September	05
Gemeindeeigene Förderungen	05
Änderung Ablesezeiten Wasserzähler	06
Persönliche Beantragung Handysignatur	06
Fixe Teststraße im Feuerwehrhaus Altenmarkt	06
NÖ Raus aus Öl-Bonus	06
KLAR! Land um Laa	07
Todesfälle, Geburten & Jubiläen	08
Das Beste auf direktem Weg	09
Kulinarische Geheimnisse	09
Bericht aus dem Kindergarten Gaubitsch	10
Bericht aus der Volksschule Gaubitsch	11
FF Gaubitsch: Florianimesse, Einsatz, MGV	12
Landjugend Laa: Weinrallye	13
Gartentipp	13
Räumung Biotope	14
Gemeinsam schaffen wir Naturvielfalt	14
Obstbau Doris & Josef Hartmann stellt sich vor	15
Wie alt sind die Keller in der Bergzeile?	16
Topothek Gaubitsch: Unsere Erinnerung	16
Gesundheitstipp	17
Serviceinfos	18
Hilfswerk NÖ: Tageseltern-Ausbildung startet	19
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst	19
Ärzte- und Apo-Bereitschaftsdienste	20

Unsere Rubriken:

**AKTUELLES**..... ab Seite 4

**LEBEN/KULTUR/BRAUCHTUM**..... ab Seite 8

**NATUR & UMWELT**..... ab Seite 14

**WIRTSCHAFT**..... ab Seite 15

**GESCHICHTE** ..... ab Seite 16

**SERVICE**..... ab Seite 17

Liebe Leserinnen und Leser!

Auch dieses Mal haben wir uns bemüht, wichtige, informative, interessante und/oder spannende Beiträge für Sie in unserer Gemeindezeitung zusammenzufassen.

Die Änderungen bei den Parteienverkehrszeiten und Bürgermeistersprechstunden ab Juli, Informationen über bewilligungs-, anzeige- oder meldepflichtige Bauvorhaben und die persönliche Beantragung der Handysignatur am Gemeindeamt sind genauso Teil dieser Ausgabe, wie neue Berichte aus unserem Kindergarten und unserer Volksschule. Wertvolle Gartentipps erhalten Sie von einem unserer Fachmänner der Gemeinde für Gärten, Johannes Haas, sowie Gesundheitstipps von unserer Gemeindeärztin, Dr. Claudia Treipl, zum Thema Osteoporose. Der Betrieb „Obstbau Doris & Josef Hartmann“ stellt sich diesmal vor und Frau Anna Rabl versucht die Frage zu beantworten: „Wie alt sind die Keller in der Bergzeile?“.

Bedanken möchten wir uns bei allen, die uns wieder mit ihren tollen Beiträgen unterstützt haben.

Sollten Sie Ideen oder Verbesserungsvorschläge zu unserer Gemeindezeitung haben, teilen Sie uns dies bitte einfach per Mail, Telefon oder persönlich am Gemeindeamt mit. Wie würden uns über Ihre Anregungen freuen!

Viel Spaß beim Lesen wünscht  
ihr Gemeindeamt-Team



## IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Gemeinde Gaubitsch, 2154 Gaubitsch 2, Tel.: 02522/88380, Fax: 02522/88380 15, E-Mail: [gemeinde@gemeinde-gaubitsch.at](mailto:gemeinde@gemeinde-gaubitsch.at) | Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Alois Mareiner | Informationen zu den Bildrechten: Bei Bildern ohne Bildrechtangabe liegen die Bildrechte bei der Gemeinde Gaubitsch | Titelfoto: Mag. Christian Wiesinger | Redaktion: Theresa Kraft BA | Grundlegende Richtung des Mediums ist allgemeine Information der Gemeinde Gaubitsch über die Tätigkeiten und Angelegenheiten der Gemeinde und anderer lokaler Ereignisse | Alle in der Zeitung verwendeten Begriffe, Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich ungeachtet ihrer grammatikalischen Form selbstverständlich in gleicher Weise auf Frauen und Männer | Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen | Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Inhaber der Zeitung ist die Gemeinde Gaubitsch, 2154 Gaubitsch 2 | Druck: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft, Aredstr. 7, 2544 Leobersdorf

## Werte GemeindebürgerInnen, liebe Jugend!

Es freut mich, dass ich Ihnen wieder einige Neuigkeiten betreffend Gemeindearbeiten bzw. Projekte in der Gemeinde berichten kann.

Die meisten Arbeiten, die in der ersten Ausgabe dieses Jahres erwähnt wurden, sind schon abgearbeitet. Einige Langzeitprojekte, wie zum Beispiel das Rückhaltebecken in Gaubitsch, sind noch fertigzustellen. Hier wurden die Straßenbauarbeiten erledigt sowie die Bankette hergestellt. Die Baggerarbeiten, um das Becken komplett auszuheben, haben wieder begonnen und die Funktion des Rückhaltebeckens ist bereits gegeben.

Viele Gemeindebürger haben die Schlammräumung der Biotope und den Räumungsfortschritt vor Ort täglich interessiert verfolgt. Die Biotope sind vor knapp 30 Jahren gebaut worden und wurden heuer zum ersten Mal geräumt. Grob geschätzt wurden pro Biotop ca. 700 bis 1.000 Kubikmeter Schlamm entfernt. Im Herbst wollen wir noch Sträucher und Bäume nachpflanzen, die bei der Räumung entfernt werden mussten.

In Kleinbaumgarten wurde der Ortsgraben geräumt. Einige Stellen konnten mit dem Bagger des Thaya Wasserverbandes nicht befahren werden, da zu großer Schaden an den Anlagen entstanden wäre. Diese Räumungen haben wir mit einem kleinen Bagger geplant.

Mit der Pflasterung der Nebenanlagen in der Siedlung Kleinbaumgarten wurde auch begonnen. Die Gemeindearbeiter brauchten hier nur die Vorarbeiten für die Pflasterung zu leisten, da sich erfreulicherweise die Anrainer zur Mithilfe bereit erklärten und die restlichen Pflastersteine verlegten. Vielen Dank auf diesem Weg an alle Helfer!

Die Gebäudenachvermessungen für die Gebührenberechnung Kanal/Wasser sind gemäß den Abgabengesetzen periodisch erforderlich. Die Gemeinde Gaubitsch hat den Gaul (Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Gerichtsbezirk Laa an der Thaya) damit beauftragt den administrativen Teil für dieses Projekt zu übernehmen. Die Vermessung der Gebäude werden vom Technischen Büro ÖSTAP durchgeführt. Alle Haushalte wurden/werden zeitgerecht über den Vermessungstermin verständigt. Bei dieser periodischen Vermessung geht es darum, mögliche Veränderungen zu erheben und dadurch einen gerechten Ausgleich zu schaffen.

Derzeit sind wir bei der Planung bzw. Einholung von Kostenvoranschlägen für Photovoltaikanlagen auf Gemeindegebäuden. Wir wollen die derzeit für Gemeinden bestehenden Förderungen nutzen, um dadurch einen Beitrag gegen den Klimawandel zu leisten.

Abschließend bedanke ich mich bei den Feuerwehren aller KGs und den freiwilligen Helferinnen und Helfern, die sich in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt haben und bei den Corona-Testungen in Altenmarkt mithelfen.

Auch bei den Gaubitscher Burschen möchte ich mich für die Pflege der Kellergasse ganz herzlich bedanken. Danke für euren Einsatz!

Ich wünsche allen Gemeindebürgern einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub.



Ihr Bürgermeister



## VORTRAG: PRIMA KLIMA, BIENEN UND IGEL - ÖKOLOGISCH WERTVOLLE GÄRTEN UND GEMEINDEGRÜNFLÄCHEN MIT „NATUR IM GARTEN“



**Referentin:** Martina Liehl-Rainer, Regionalberaterin „Natur im Garten“ Weinviertel

**Datum/Zeit/Ort:** 2. Juli, 19:00 bis ca. 20:30, Gemeindeamt Gaubitsch

„Natur im Garten“ ist eine Bewegung des Landes NÖ die seit 1999 sehr erfolgreich PrivatgärtnerInnen und Gemeinden berät.

Möchten Sie mehr darüber wissen, wie Sie und die Gemeinde ihre Grünflächen klimafit gestalten können? Und wie Sie Bienen und Schmetterlinge fördern? Der Vortrag gibt Antwort auf Fragen wie: Was bedeuten die Kernkriterien von „Natur im Garten“? Was bringen mehr Bäume und Blumenwiesen? Wie erhält eine Gemeinde oder ein Privatgarten die „Natur im Garten“ Plakette? Es wird Infomaterial aufgelegt und gerne können im Anschluss an den Vortrag Fragen gestellt werden.

## Franz Hofbauer (1930 - 2021)

In tiefer Trauer musste die Gemeinde Gaubitsch am 12. April 2021 bekannt geben, dass ihr Ehrenbürger Franz Hofbauer (Bürgermeister von 1960 bis 1985) im Alter von 91 Jahren verstorben ist. Anlässlich seines Todes, ein kurzer Rückblick auf seinen politischen Werdegang.

Franz Hofbauer wurde am 25.01.1930 in Hanfthal geboren.

Bei der Gemeinderatswahl im April 1960 wurde er erstmals zum Gemeinderat in Kleinbaumgarten gewählt. Bei der „Konstituierenden Sitzung“ wurde er mit 30 Jahren zum Bürgermeister von Kleinbaumgarten gewählt. Von insgesamt 134 Bürgermeistern war er damals der Jüngste im Bezirk Mistelbach.

Bei der Gemeindezusammenlegung von Gaubitsch, Kleinbaumgarten und Altenmarkt wurde er mit 1. Jänner 1970 zum Regierungskommissär der neuen Großgemeinde Gaubitsch bestellt.

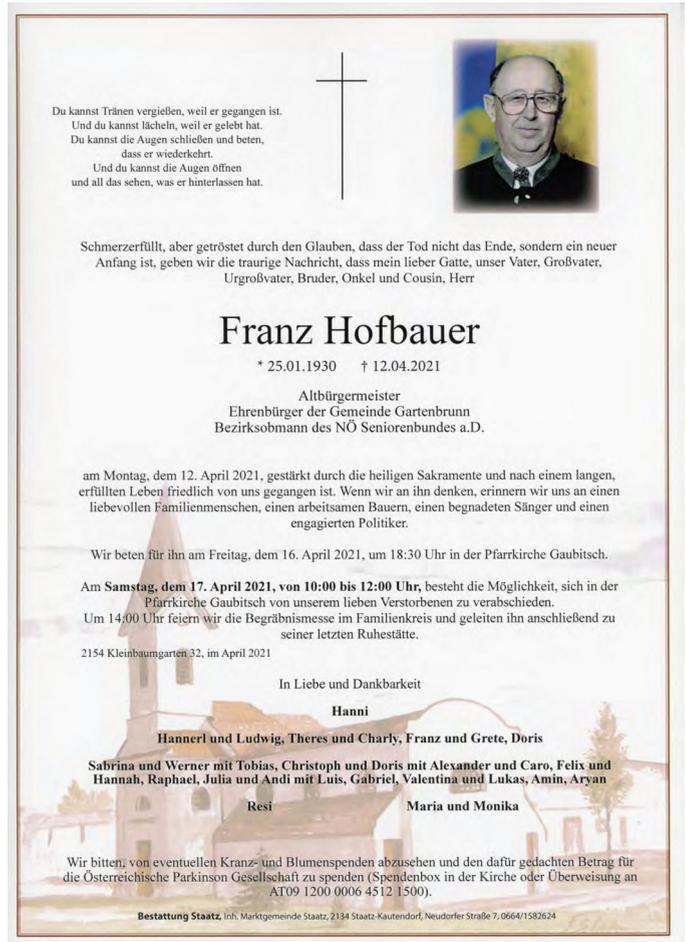
Bei den anschließenden Neuwahlen im April 1970 war er Spitzenkandidat der ÖVP. Anschließend wurde er auch zum Bürgermeister gewählt.

Im Jahr 1971 kam es zur Gemeindezusammenlegung mit der Gemeinde Unterstinkenbrunn. Daraus resultierte auch der neue Gemeindegemeinschaftsname „Gartenbrunn.“

Bei den Gemeinderatswahlen der neuen Großgemeinde war Franz Hofbauer Spitzenkandidat der ÖVP Liste und wurde auch wieder zum Bürgermeister gewählt. In den folgenden zwei Gemeinderatsperioden wurde er nochmals Bürgermeister der Großgemeinde Gartenbrunn.

Von 1960-1990 war er als Gemeinderat tätig, davon 25 Jahre als Bürgermeister (1960-1985).

Zum 50. Geburtstag wurde ihm die Ehrenbürgerurkunde der Großgemeinde Gartenbrunn verliehen.



Du kannst Tränen vergießen, weil er gegangen ist.  
Und du kannst lächeln, weil er gelebt hat.  
Du kannst die Augen schließen und beten,  
dass er wiederkommt.  
Und du kannst die Augen öffnen  
und all das sehen, was er hinterlassen hat.

Schmerz erfüllt, aber getröstet durch den Glauben, dass der Tod nicht das Ende, sondern ein neuer Anfang ist, geben wir die traurige Nachricht, dass mein lieber Gatte, unser Vater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Onkel und Cousin, Herr

**Franz Hofbauer**  
\* 25.01.1930 † 12.04.2021  
Altbürgermeister  
Ehrenbürger der Gemeinde Gartenbrunn  
Bezirksobmann des NÖ Seniorenbundes a.D.

am Montag, dem 12. April 2021, gestärkt durch die heiligen Sakramente und nach einem langen, erfüllten Leben friedlich von uns gegangen ist. Wenn wir an ihn denken, erinnern wir uns an einen liebevollen Familienmenschen, einen arbeitsamen Bauern, einen begnadeten Sänger und einen engagierten Politiker.

Wir beten für ihn am Freitag, dem 16. April 2021, um 18:30 Uhr in der Pfarrkirche Gaubitsch.

Am **Samstag, dem 17. April 2021, von 10:00 bis 12:00 Uhr**, besteht die Möglichkeit, sich in der Pfarrkirche Gaubitsch von unserem lieben Verstorbenen zu verabschieden.  
Um 14:00 Uhr feiern wir die Begräbnismesse im Familienkreis und geleiten ihn anschließend zu seiner letzten Ruhestätte.  
2154 Kleinbaumgarten 32, im April 2021

In Liebe und Dankbarkeit  
**Hanni**  
Hannerl und Ludwig, Theres und Charly, Franz und Grete, Doris  
Sabrina und Werner mit Tobias, Christoph und Doris mit Alexander und Caro, Felix und Hannah, Raphael, Julia und Andi mit Luis, Gabriel, Valentina und Lukas, Amin, Aryan  
Resi Maria und Monika

Wir bitten, von eventuellen Kranz- und Blumenspenden abzusehen und den dafür gedachten Betrag für die Österreichische Parkinson Gesellschaft zu spenden (Spendenbox in der Kirche oder Überweisung an AT09 1200 0006 4512 1500).

Bestattung Staatsz, Inh. Marktgemeinde Staatsz, 2134 Staatsz-Kautendorf, Neudorfer Straße 7, 0664/1582624

Auch das Goldene Ehrenzeichen der NÖ. Landesregierung durch den damaligen LH Andreas Maurer durfte er in Empfang nehmen.

Er war in vielen Institutionen vertreten, wo seine Meinung gefragt war und er auch Anerkennung fand.

Einige Projekte in seiner Amtszeit: Wasserleitungsbau, Straßen- und Wegebau, Errichtung Gemeindehaus und Freibad in Unterstinkenbrunn, sowie Um- und Zubau der Kapelle in Kleinbaumgarten.

## Änderung der Parteienverkehrszeiten und Bürgermeistersprechstunde

Aufgrund der geringen Frequentierung der Dienstagnachmittag-/Dienstagabend-Parteienverkehrszeiten werden diese ab Juli auf Dienstagvormittag verlegt. Anstelle der Parteienverkehrszeiten am Dienstag von 16:00 bis 18:30 Uhr stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gemeindegemeinschaftsamt somit zukünftig von 8:00 bis 12:00 Uhr zur Verfügung.

Im Zuge dieser Änderung wird die bisher am Dienstag stattfindende Bürgermeistersprechstunde (17:30 bis 18:30 Uhr) auf Freitag verlegt

und statt von bisher 14:00 bis 16:00 Uhr auf 13:00 bis 16:00 Uhr verlängert.

Mit Anfang Juli gelten somit folgende Parteienverkehrszeiten:

Montag: 08:00 bis 12:00 Uhr  
Dienstag: 08:00 bis 12:00 Uhr  
Mittwoch: 08:00 bis 12:00 Uhr  
Donnerstag: 08:00 bis 12:00 Uhr  
Freitag: 13:00 bis 16:00 Uhr

Wir sind bemüht, unseren Bürgerservice für Sie bestmöglich zu gestalten. Deshalb wird es ab Herbst auch die Möglichkeit geben,

Termine bei Bürgermeister und Amtsleiter direkt über unsere Homepage zu buchen.

Mit diesem zukünftigen Service erhoffen wir, Ihnen unnötige Wartezeiten zu ersparen und ermöglichen es unserem Bürgermeister bzw. Amtsleiter, sich schon vorab optimal auf Ihre Anliegen vorzubereiten.



## Nächste Bauverhandlung am 28. September 2021

Die nächste Bauverhandlung findet am Dienstag, dem 28. September 2021, statt. Sollten Sie ein Bauvorhaben planen, ersuchen wir Sie mindestens drei Wochen vor dem Termin die Einreichunterlagen auf die Gemeinde zu bringen.

Oft stellt sich nach dem Entschluss ein Bauvorhaben umzusetzen die Frage, ob dieses bei der Gemeinde bewilligungs-, anzeige- oder meldepflichtig ist. Um Ihnen bei der Beantwortung dieser Frage zu helfen, finden Sie hier einen Auszug aus der aktuellen Bauordnung.

### Beispiele für bewilligungspflichtige Vorhaben (§ 14 NÖ Bauordnung 2014):

- Neu- und Zubauten von Gebäuden
- Errichtung baulicher Anlagen (z.B. Carport, Gerätehütte, Einfriedungsmauer ...)
- Abänderung von Bauwerken, wenn tragende Bauteile, der Brandschutz oder Belichtung bzw. Belüftung betroffen sind oder ein Widerspruch zum Ortsbild entsteht
- Heizkessel mit einer Nennwärmeleistung von mehr als 50 kW
- Feuerungsanlagen mit einer Nennwärmeleistung von mehr als 4000 kW

- Neuerrichtung von Kaminen (Rauchfängen)
- Abbruch von Bauwerken, die direkt an ein Nachbargebäude angebaut sind und dies von statischer Relevanz ist
- Veränderung der Höhenlage des Geländes (im Bauland)

### Beispiele für anzeigepflichtige Vorhaben (§ 15 NÖ Bauordnung 2014):

- Änderung des Verwendungszweckes von Gebäuden oder Gebäudeteilen
- Einfriedungen, die keine baulichen Anlagen sind, gegen öffentliche Flächen
- Errichtung oder Änderung von Stellplätzen im Bauland
- Ableitung oder Versickerung von Niederschlagswässern
- Verwendung eines Grundstückes als Lagerplatz
- Aufstellung begehrbarer Folientunnel für gärtnerische Zwecke
- Temporäre Aufstellung von Tierunterständen
- Herstellung oder Veränderung von Grundstückseinfahrten bzw. -ausfahrten
- Nachträgliche Herstellung von Wärmedämmung bei Gebäuden

### Beispiele für meldepflichtige Vorhaben (§ 16 NÖ Bauordnung 2014):

- Dachsanierung

- Aufstellen oder Tausch von Heizkesseln unter 50 kW Heizleistung und wenn Abgase über Dach abgeführt werden.
- Aufstellung von Öfen bei Gebäuden mit max. 2 Wohneinheiten
- Abbruch von Bauwerken, deren Abbruch keinen Einfluss auf andere Gebäude hat und nicht an Bauwerke am Nachbargrundstück angebaut sind.
- Herstellung von Hauskanälen

Die Formulare für die Bewilligung, Anzeige oder Meldung stehen auf unserer Homepage unter [BürgerService/Information & Dienstleistungen/Formulare](#) zum Download zur Verfügung.

Im Zweifelsfall ist es sinnvoll, sich am Gemeindeamt über die notwendigen Schritte zur Umsetzung eines geplanten Bauvorhabens zu informieren. Bedenken Sie auch, dass die Abwicklung eines Bauverfahrens bis zum möglichen Baubeginn einige Zeit in Anspruch nimmt (Zeitraumen ca. 2 - 3 Monate).



## Gemeindeeigene Solar-, Wärmepumpen- u. Alternativenergieförderung

Anbei eine Übersicht über die gemeindeeigenen Förderungen:

- Photovoltaikanlagen € 60 pro kW (bis max. 5 kW)
- Pelletsheizung bis € 340
- Hackschnitzelheizung bis € 400
- Holzvergaserheizung bis € 360
- Solaranlage bis € 140
- Wärmepumpe bis € 240
- Erdwärmeheizung



### Fördervoraussetzungen:

- Hauptwohnsitz in der Gemeinde
- Förderung nur für das Wohnobjekt
- Förderung des Landes NÖ oder Bundesförderung muss vorliegen

Förderungen richten sich nach den Anschaffungskosten und werden in Höhe von 2 % bis max. € 400 je Förderansuchen gewährt. Pro Wohnhaus können mehrere Förderansuchen (z.B.: Herstellung von biogenen Zentralheizungsanlagen, Solaranlagen, Photovoltaikanlagen, usw.) gestellt werden. Es wird jedoch max. ein Gesamtbetrag von € 600 pro Wohnhaus innerhalb eines Zeitraumes von 10 Jahren gefördert.

## Änderung Ablesezeiten Wasserzähler

Da es vermehrt zu Anfragen aufgrund des Ausbleibens der Wasserablesetzettel gekommen ist, möchten wir Sie hiermit nochmals darauf hinweisen, dass ab diesem Jahr die Ablesung des Wasserzählerstandes nicht mehr quartalsweise erfolgt, sondern nur noch einmal im Jahr. Die Wasserzählerablesetzettel erhalten Sie Anfang Dezember. Die Wasserzählerstände sind dann bis Ende Dezember auf elektronischem Wege oder wie bisher über Handzettel bekanntzugeben.



## Persönliche Beantragung der Handysignatur auch am Gemeindeamt



Die Handy-Signatur ist eine rechtsgültig elektronische Unterschrift, welche auch als Ausweis im Netz gilt. Mit der Handy-Signatur besteht die Möglichkeit Dokumente oder Rechnungen online, digital und si-

cher zu unterschreiben. Es besteht ein gesicherter Zugriff auf sensible Daten (bspw. Elektronische Gesundheitsakte ELGA). Außerdem dient sie als eindeutige Identifikation im Internet.

Die Vorteile der Handy-Signatur:

- Amtswege jederzeit, an jedem Ort und ohne Wartezeiten erledigen
- 1 Passwort - viele Services - gleiche Anmeldeoberfläche
- Kostenlos

Der Nutzen der Handy-Signatur:

- Grüner Pass
- Services der Sozialversicherung
- Rund ums Bauen (Bauansuchen, Bauanzeigen, ...)
- Im Alter (Alterspension, Pensionskonto, ...)

Eine persönliche Beantragung der Handy-Signatur ist auch am Gemeindeamt Gaubitsch während der Parteienverkehrszeiten möglich!

Weitere Informationen zur Handy-Signatur auch unter [www.lebenswertes-weinviertel.at/leben-wohnen/handy-signatur/](http://www.lebenswertes-weinviertel.at/leben-wohnen/handy-signatur/)

## Fixe Teststraße im Feuerwehrhaus Altenmarkt

Seit 5. April wird in der fixen Teststraße im Feuerwehrhaus Altenmarkt (im Wude - Wirtshaus um die Ecke) immer Montag und Donnerstag jeweils von 19:00 bis 20:00 Uhr getestet. Die regelmäßige Teststraße, betrieben von den Freiwilligen Feuerwehren unserer Gemeinde, steht in dieser Zeit für die Durchführung von Anti-Gen-Tests zur Verfügung. Dieses Service werden wir, so lange es erlaubt bzw. aus Kapazitätsgründen sinnvoll ist, auch weiterhin zu den gewohnten Zeiten anbieten.

Zum Thema Auslastung: Monatlich werden ca. 500 Testungen durchgeführt (Stand Mitte Juni: 1.500 durchgeführte Testungen).

Ein großes DANKESCHÖN an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer,

ohne die die Durchführung dieser Teststraße nicht möglich wäre. Und natürlich ein großes DANKE-SCHÖN an alle Personen, die von diesem Angebot Gebrauch machen!



**Saubere Energie zahlt sich jetzt doppelt aus:**

**NÖ Raus aus Öl-Bonus**

Jetzt Heizkessel tauschen und bis zu **€ 3.000,- Landesförderung**  
**€ 5.000,- Bundesförderung**  
**€ 8.000,- in Summe sichern.**

Tauschen Sie Ihren alten Öl-Heizkessel und sichern Sie sich bis zu € 8.000,- an Förderungen. Setzen Sie auf erneuerbare Energie, sparen Sie viel Geld und schützen wir unsere Umwelt.

„Die Zukunft liegt in erneuerbarer Energie, die aus der Nähe kommt. Erneuerbar, regional und unabhängig. Darum fördern wir Ihren Umstieg - unserer Umwelt und Ihrem Haushaltsbudget zuliebe!“

  
Johanna Mikl-Leitner  
Landeshauptfrau

  
Martin Eichinger  
Landesrat

Alle Infos zur Förderung:  
[www.noe-wohnbau.at](http://www.noe-wohnbau.at)

**NÖ Raus aus Öl-Bonus**

**Bis zu acht Tausender abholen? So einfach geht's:**

**1. Was wird gefördert?**  
In Ein- oder Zweifamilienhäusern und Reihenhäusern: Ersatz des bestehenden Öl-, Gaskessels oder der Gastherme bzw. eines Allesbrenners durch eine Heizungsanlage auf Basis fester biogener Brennstoffe (nur Holzprodukte), eine elektrisch betriebene Wärmepumpe oder einen Fernwärmeanschluss. (Es werden Investitionen ab 01.01.2019 anerkannt.)

**2. Wie hoch und wie lange wird gefördert?**  
Zuschuss in der Höhe von 20% der anerkannten Investitionskosten, bis zu € 3.000,- (bei Ersatz von Allesbrennern bis zu € 1.000,-) als einmaliger, nicht rückzahlbarer Zuschuss unter bestimmten Förder Voraussetzungen, u. a. Hauptwohnsitz, nachweisliche Entsorgung der alten Heizungsanlage. Keine Doppelförderung aus Landesmitteln.

Förderung des Landes:  
rückwirkend seit 01.01.2019  
Letzte Möglichkeit der Antragstellung:  
31.12.2022

Holen Sie sich auch zusätzlich die Förderung des Bundes von bis zu € 5.000,- unter [www.raus-aus-oi.at](http://www.raus-aus-oi.at).

**3. Wie erhalte ich meine Förderung?**  
Antrag mit eingescanntem und hochgeladener Beilage (NÖ Raus aus Öl-Bonus) ist online zu stellen [www.noe.gv.at/heizkesseltausch](http://www.noe.gv.at/heizkesseltausch). Hier finden Sie auch alle detaillierten Informationen zu Ihrer Förderung.

Stand: Mai 2021

**JETZT: raus aus Öl, rein ins Internet & Förderung holen!**

Alle Infos zur Förderung:  
[www.noe-wohnbau.at](http://www.noe-wohnbau.at)  
Wohnbau-Hotline: 02742/22133

## KLAR! Land um Laa

Seit Anfang Mai ist es offiziell! Das Land um Laa wurde zur KLAR! Region. Das bedeutet, dass wir in unserer Region in Zukunft verstärkt Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel setzen werden. Während wir ein Detailkonzept erarbeiten, in welchem bestimmt wird, welche Schwerpunkte wir setzen und welche Maßnahmen wir umsetzen wollen, wird in den Gemeinden bereits ein Programm rund um die Klimawandelanpassung geboten.

### Gärten klimafit machen

Unter diesem Motto findet am 12.8. ein Vortrag von „Natur im Garten“ statt. Der Vortrag handelt von einfachen und intelligenten Wegen zur Anpassung unserer Gärten an den Klimawandel. Besonders wichtig sind Bepflanzungen für mehr Verdunstung, Zurückhaltung von Wasser im Garten sowie Schließung und Nutzung von Kreisläufen. Außerdem erfahren Sie Wissenswertes über das Mikroklima im Garten und wie Sie es positiv beeinflussen können. Ob der Termin online oder live mit Publikum stattfinden wird, erfahren Sie demnächst.



### Klimakabarett im August

Am 20.8. findet in Stronsdorf das Stück „Der 8te Tag“ von Hans-Peter Arzberger statt. Das Kabarett soll die BesucherInnen rund um das ernste Thema des Klimawandels zum Lachen aber auch zum Nachdenken bringen. Wie gehen wir mit Ressourcen um? Wollen wir uns überhaupt in der heutigen Zeit an etwas anpassen? Diese und weitere Fragen werden im Kabarett gestellt. Auch die Eintrittskarte wird speziell sein. Anstatt für Geld wird nur jenen Einlass gewährt, die eine Ressource/einen Gegenstand mitbringen, den Sie selbst nicht mehr brauchen. Die einzige Regel: Es dürfen keine Lebensmittel und nichts Verderbliches mitgebracht werden. Anmeldungen zur Veranstaltung sind ab 1.7. unter [miksch@kem-landumlaa.at](mailto:miksch@kem-landumlaa.at) oder telefonisch unter 02522 2501 53 möglich.

### Passt euch an und gewinnt!

Die Anpassung an den Klimawandel ist vielfältig und es gibt viele Möglichkeiten dementsprechende Maßnahmen zu setzen. Einige von Ihnen setzen vielleicht sogar schon Anpassungsmaßnahmen im eigenen Heim um, um besser mit den hohen Temperaturen zurecht zu kommen. Wir möchten daher wissen, welche Maßnahmen ihr setzt, um euch an den Klimawandel anzupassen. Daher starten wir im Sommer ein Gewinnspiel bei dem es „Land um Laa“ Gutscheine und Thermenkarten zu gewinnen geben wird. Um teilzunehmen müsst ihr uns einfach ein Foto von euch und eurer Anpassungs-

maßnahme schicken. Aber Achtung: Es zählen nur nachhaltige Anpassungsmaßnahmen. Die Installation einer Klimaanlage zählt daher nicht als Anpassung an die steigenden Temperaturen.

### Workshop am 20.9. in ihrer Gemeinde!

Wir möchten nicht alleine entscheiden, welche Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel in ihrer Gemeinde gesetzt werden sollen. Daher lädt euch der Verein „Lebensraum Land um Laa“ gemeinsam mit der eNu (Energie- und Umweltagentur Niederösterreich) am 20.9. um 18:00 Uhr zu einem Workshop ein. Im Zuge des Workshops wird das KLAR! Projekt vorgestellt und ein kurzer Vortrag mit folgenden Schwerpunkten abgehalten:

- globale Klimaentwicklung und die Folgen für NÖ
- regionale Klimaprognosen und die Auswirkungen auf ihre Region
- Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel in ihrer Gemeinde



Anschließend seid ihr gefragt! In Kleingruppen soll erarbeitet werden, wo in ihrer Gemeinde Anpassungsmaßnahmen notwendig wären. Es sollen Ideen gesammelt und Maßnahmenvorschläge erstellt werden. Anschließend werden die Ideen präsentiert und diskutiert. Durch dieses Vorgehen wollen wir einerseits die Gemeinde besser kennen lernen und andererseits ihre Meinungen und Ideen hören. Denn wer, wenn nicht die Bevölkerung, weiß, wo in der eigenen Gemeinde Probleme durch den Klimawandel entstehen.

Die Anmeldung ist ab sofort unter [miksch@kem-landumlaa.at](mailto:miksch@kem-landumlaa.at) oder telefonisch unter 02522 2501 53 möglich.

Der Workshop findet hier statt:  
Gemeindesaal der Gemeinde Gaubitsch  
Gaubitsch 2  
2154 Gaubitsch

Ich freue mich darauf viele von euch kennen zu lernen und auf ein erfolgreiches Projekt.

Beste Grüße aus dem Land um Laa  
wünscht

Benedikt Miksch



## Wir nehmen **ABSCHIED**

„Das ist das Ende“, sagte die Raupe.  
„Das ist erst der Anfang“, sagte der Schmetterling.  
(Laotse)



**Maria BERGAUER (76)**  
Gaubitsch  
gest. am 1. April 2021



**Alois MAYERHOFER (83)**  
Gaubitsch  
gest. am 4. April 2021



**Franz HOFBAUER (91)**  
Kleinbaumgarten  
gest. am 12. April 2021



**Johann HAGEN (85)**  
Gaubitsch/Kleinbaumgarten  
gest. am 30. April 2021



**Gerhard KOBER (57)**  
Altenmarkt  
gest. am 4. Mai 2021



**Marianne KRAFT (81)**  
Kleinbaumgarten  
gest. am 22. Mai 2021

Datenstand vom 19.03.2021 bis 22.06.2021

## **WILLKOMMEN** im Leben

„Ein neugeborenes Baby ist wie der Anfang aller Dinge.  
Es ist Staunen, Hoffnung, Traum aller Möglichkeiten!“  
(Eda J. Leshan)



Im Zeitraum von 18.3.2021 bis 22.6.2021 erblickte kein neues Gemeindebaby das Licht der Welt. Wir freuen uns jedoch schon darauf Ihnen in unserer nächsten Ausgabe wieder einige neue Gemeindebabys vorstellen zu dürfen.

## Wir **GRATULIEREN**



**Juliana und Josef KRAFT**  
Gaubitsch  
Goldene Hochzeit

### Veröffentlichung von Meldungen

Lt. §5 des NÖ Ehrungsgesetzes sind das Land Niederösterreich und die Gemeinden berechtigt, Ehrungen zu verlautbaren oder für eine Verlautbarung durch andere zu sorgen, sofern sich die geehrten Personen nicht dagegen schriftlich ausgesprochen haben. Falls Sie also eine Verlautbarung Ihres runden Geburtstags (80., 90., 95., etc.), Goldene oder Diamantene Hochzeit, etc., der Geburt Ihres Kindes oder den Todesfall eines Angehörigen nicht wünschen, ersuchen wir Sie, uns dies schriftlich am Gemeindeamt oder per E-Mail ([gemeinde@gemeinde-gaubitsch.at](mailto:gemeinde@gemeinde-gaubitsch.at)) bekanntzugeben.

Fotos: Pixabay, Foto Hochzeitsjubiläum: Josef Hartman

## Das Beste auf direktem Weg



**Direktvermarkter der Gemeinde Gaubitsch präsentieren sich und ihre Produkte unter freiem Himmel**

Die heimischen Bäuerinnen und Bauern sind eine verlässliche Quelle für eine Vielzahl von regionalen Lebensmitteln und bieten diese auf vielen verschiedenen Wegen. Auch die Gemeinde Gaubitsch schließt sich dem Reigen der rund 200 bäuerlichen Direktvermarkter aus dem Bezirk Mistelbach an, die sich nun in der druckfrischen Broschüre der Bezirksbauernkammer Mistelbach „Das Beste auf direktem Weg“ vorstellen.

Direktvermarktung ist ein wichtiges Standbein für landwirtschaftliche Betriebe. Zugleich profitieren die Konsumenten von sicheren Lebensmitteln, die Region von mehr Wertschöpfung und die Ortschaften freuen sich über mehr Lebensqualität, die sie der Bevölkerung damit bieten können.

Der Folder soll aber nicht nur eine Plattform für die Landwirte sein, sondern soll insbesondere auch den Konsumenten als Orientierungshilfe für Lebensmittel aus der Region dienen. Von Erdäpfel, Zwiebel, Knoblauch, Frischobst in allen Varianten, Marillenbrand und Nektar, Bio-Honig, Wein, Frizzante und Traubensaft bis zu Spezialitäten wie Zwiebelmarmelade oder Kürbis-Chutney bieten die Bäuerinnen und Bauern in der Gemeinde Gaubitsch eine bunte Palette an besten Produkten.

Für die Gemeindebäuerin Doris Hartmann ist es wichtig, dass die Produkte Ab-Hof saisonal, frisch und vor allem ohne Umwege direkt bei unseren Bauern angeboten werden. Sie meint: „Direktvermarktung bietet uns die Gelegenheit, Hochwertiges aus unserer unmittelbaren Umgebung auf die Teller und in die Gläser zu bringen. Wir laden Sie ein, nutzen Sie die Möglichkeit und kaufen Sie bei Ihren Bauern im Bezirk Mistelbach ein.“

Die Broschüre liegt bei allen gelisteten Direktvermarktern, geöffneten Heurigen, Gastrobetrieben und dem Gemeindeamt auf bzw. kann kostenlos in der Bezirksbauernkammer Mistelbach bei der Projektleiterin Andrea Uhl angefordert werden.



Foto v.l.n.r.: Marina Kraft und Florian Forster vom „Kraftladen“, Martin Wildgatsch, Ulrich Uhl, Doris und Josef Hartmann

## HIRSCHBRATEN

### ZUTATEN (4 Personen):

- 1 kg Hirschschlegel
- 4 Pfirsiche (aus der Dose)
- etwa 1/2 l Suppe
- 1 Tasse Rotwein
- 50 ml Obers
- 1/2 Knoblauchzehe
- 1 Zwiebel
- Thymian, Rosmarin, Pfeffer, Salz
- 50 g Butterschmalz
- Speisestärke

### ZUBEREITUNG:

Knoblauch in Salz zerdrücken und das Fleisch damit einreiben, pfeffern, salzen und in Butterschmalz anbraten. Bei geschlossenem Deckel im auf 220°C vorgeheiztem Backofen den Braten rund 90 min. schmoren. Zwischendurch mit Rotwein begießen. Den Braten in Alufolie einschlagen und ca. 10 min. ruhen lassen.

**Sauce:** Die feingeschnittene Zwiebel in Butterschmalz glasig dünsten, geviertelte Pfirsiche zugeben und mit

anschmoren. Den mit der Suppe aufgekochten Bratensatz zufügen, alles durch ein Haarsieb passieren, mit Obers verfeinern, mit Salz und Pfeffer abschmecken und nach Belieben mit Speisestärke binden.

Den Hirschbraten aufschneiden und mit Pfirsichscheiben anrichten.

Beilagen: Semmelknödel, Rotkraut



Gutes Gelingen wünscht  
Traude Schuster

Möchten auch Sie Ihre kulinarischen Geheimnisse mit uns teilen? Senden Sie uns bitte das Rezept samt Foto an [gemeinde@gemeinde-gaubitsch.at](mailto:gemeinde@gemeinde-gaubitsch.at) oder bringen Sie uns dieses einfach am Gemeindeamt vorbei.

## Das Kindergartenjahr geht zu Ende

Erleichtert und glücklich können wir auf ein anstrengendes, aber gemeinsames und vor allem gesundes Kindergartenjahr zurückblicken. Das wichtigste in diesem Jahr war: GESUND zu bleiben und wir haben es geschafft! Gleich nach den Osterferien kam wieder ein (keine Ahnung wievielter) Lockdown und wieder war alles ungewiss und keiner wusste, wie es nach den Ferien weitergehen würde. Aber nach den Ferien machte sich das Gefühl der Gewohnheit im Kindergarten breit und der Kindergartenbetrieb ging für die Kinder ziemlich „normal“ weiter. Mit der Dienstanweisung, der regelmäßigen Testung für das Kindergartenpersonal, fühlten wir uns relativ sicher und gesund und so ließen wir uns in unserem Tun eigentlich nicht mehr viel stören (Hände waschen, putzen, wischen, desinfizieren,.. gehörte ja schon zum Alltag). Muttertag, Vatertag konnten gebührend vorbereitet werden und sind auch hoffentlich zu Hause ordentlich gefeiert worden. Mit Mitte Mai kam dann die Lollipoptestung für die Kindergartenkinder auch noch dazu. Die Kinder nahmen und nehmen diese Art von Testen aber sehr locker und die Testung verläuft ganz unkompliziert. Die regelmäßigen Testergebnisse Montag und Mittwoch geben uns viel Sicherheit im gemeinsamen Arbeiten und Spielen. Auch einige Lockerungen standen an und so konnte uns noch im Juni der KROKO schnell besuchen!

Was ihr wisst nicht wer der Kroko ist? .... Ein grüner Drache mit wunderschönen großen weißen Zähnen. Er ist mit Anneliese Schlögl gemeinsam unterwegs, besucht uns normalerweise 3x im Kindergartenjahr und lernt uns im Projekt Apollonia viel über gesunde Zähne und richtiges Zähneputzen ;) ..... auch eine Seminarbäuerin wird uns noch besuchen. Sie wird uns über die Kartoffel erzählen und uns zeigen, was man damit machen kann. Übrigens haben auch wir im Frühjahr schon in unserem Gemüsegarten Erdäpfel angebaut. Wenn alles gut geht, schaffen wir vielleicht auch noch einen kleinen Ausflug auf den Spielplatz, vielleicht heuer sogar auf den in Kleinbaumgarten? Momentan haben wir in unserem Kindergarten 36 Kinder (Höchstzahl wäre 40) von denen aber 5 Kinder nur noch kurze Zeit „geduldet“ sind. Nein Spaß, 5 Kinder werden im Herbst in die Schule gehen und warten nur noch darauf, mit der Schultüte in der Hand, „hinausgeschmissen“ zu werden 😊 und es ist unser großes Ziel, das in gebührendem Rahmen zu feiern. Im Ferienbetrieb, ab Schulschluss, haben wir heuer 3 Wochen geöffnet, 3 Wochen geschlossen (wird geputzt) und dann wieder, die letzten 3 Ferienwochen, geöffnet. Der Ferienbetrieb, darf aber mit dem normalen Kindergartenjahr nicht verglichen werden. Die Kinder werden in dieser Zeit immer nur von einer Kindergärtne-

rin und 1-2 Betreuerinnen betreut. Das Kindergartenjahr 2021/22 beginnt am Montag, den 6.9.2021 und wir starten in jeder Gruppe mit ca. 18 Kindern. Sollte es zum Kindergartenstart noch offene Fragen geben, dann könnt ihr uns jederzeit anrufen oder ein Mail schreiben. Zuletzt möchte ich mich an dieser Stelle auch gleich bei allen Eltern für ihr Verständnis im vergangenen Kindergartenjahr bedanken. Vieles war ungewiss, vieles war neu, vieles war anders, ..... doch niemand von EUCH hat sich beschwert und ich bedanke mich aus ganzem Herzen, dass ihr uns immer das Gefühl gegeben habt: „Naja, das ist halt jetzt so!“ Danke für eure gute Zusammenarbeit! Danke für euer Verständnis! Danke für eure Offenheit! 😊

So wünsche ich allen einen wunderschönen und erholsamen und gesunden Sommer!

TRAUDE und das Kindergarten-  
team Gaubitsch



## Bericht aus der Volksschule Gaubitsch

Nachdem die 4. Klasse schon früher aus dem Distance learning zurück in den Normalunterricht kommen durfte, sind seit mittlerweile über einem Monat wieder alle Kinder in der Schule!! Die Wiedersehensfreude bei den Schülern und Lehrerinnen war groß und seitdem wird mit großem Eifer weitergearbeitet und gelernt, aber auch getestet.

So hat sich seitdem einiges im Schulalltag getan.

Die erste Klasse hat fast alle Buchstaben des Alphabets erarbeitet und rechnet gerade im Zahlenraum 30.

Die zweite Klasse beschäftigt sich mit verschiedenen Arten von Sätzen und rechnet fleißig mit allen Reihen des Einmaleins.

Die dritte Klasse schreibt kurze Geschichten und hat die schriftlichen Rechenverfahren erarbeitet.

In der vierten Klasse sind die Entscheidungen gefallen, welche Schulen die Kinder im nächsten Jahr be-

suchen werden. Auch hier wird mit Eifer an Texten geschrieben und in großen Zahlenräumen gerechnet.

Weiters besucht Beate Uhl vom Fitnessland Land um Laa wieder unsere Schule und turnt mit den Mädchen und Buben der einzelnen Klassen in unserem großen Schulgarten.

Die Kinder haben viel Freude an der Bewegung und den neuen Spielen. Die Kinder der Nachmittagsbetreuung haben mit Anita Bauer einen Kräutergarten angelegt und können so den Lauf der Natur beobachten.

Die 3. und 4. Klasse konnten am Freitag, 22. Mai, endlich wieder einmal einen Ausflug machen und fahren mit dem Bus nach St. Pölten, wo sie eine Führung durch die Altstadt und das Regierungsviertel unternahmen.

Die Kinder durften viel Interessantes über unsere Landeshauptstadt erfahren und hatten einen schönen, ereignisreichen Tag. Die Kosten für den Bus wurden dan-

kenswerterweise vom Elternverein übernommen... Hierfür nochmal ein DANKE!

Seit letzter Woche dürfen auch die Lehrer der Musikschule Staatz wieder an der Schule die Bläserklasse unterrichten. Dabei wird (nur) im Freien eifrig musiziert. Nach langer Zeit des coronabedingten Ausfalls freuen sich alle schon auf das gemeinsame Spielen mit den verschiedenen Blasinstrumenten.

Voller Freude gestalten wir die auf uns zukommende Zeit.



Gartenarbeit der NAMI Kinder



1. Klasse



Schnuppern der 2. Klasse bei der Bläserklasse



3. Klasse in St. Pölten



4. Klasse in St. Pölten

## FREIWILLIGE FEUERWEHR GAUBITSCH: Florianimesse, Fahrzeugbergung, Mitgliederversammlung, Pflichtübung



Stellvertretend für die freiwilligen Feuerwehren des Unterabschnittes Gaubitsch waren am 2. Mai 2021 die Kommandanten und die Kommandanten-Stellvertreter aus Altenmarkt, Gaubitsch, Kleinbaumgarten und Unterstinkenbrunn bei der Florianimesse in der Pfarrkirche Gaubitsch anwesend.



Am 13. Mai 2021 um 06:22 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Gaubitsch mit dem Rüstlöschfahrzeug zur Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Kleinbaumgarten zu einer Fahrzeugbergung alarmiert. Ein PKW kam von der Fahrbahn ab und blieb in der angrenzenden Grabenböschung liegen. Mittels Seilwinde des Rüstlöschfahrzeuges wurde die Fahrzeugbergung durchgeführt.



Am 3. Juni 2021 fand die Mitgliederversammlung, rückblickend auf das Jahr 2020, der FF Gaubitsch im Gemeindesaal Gaubitsch statt.

Zu Beginn wurden die Feuerwehrmitglieder außerhalb des Gemeindesaals mittels Anti-Gen-Tests auf das Corona-Virus getestet. Nachdem die Tests der gesamten Mannschaft negativ auf das Covid-19-Virus ausgefallen sind, wurde die Mitgliederversammlung eröffnet.

PFM Michael Schöfmann wurde von

Kommandant OBI Johannes Ziegler angelobt.

BI Josef Schöfmann wurde zum EBI ernannt. Ihm wurde vom Kommando ein Präsent für seine langjährige Tätigkeit im Vorstand und im Kommando der FF Gaubitsch überreicht.

Vom Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverband wurden für besondere Verdienste an EBI Josef Schöfmann das Verdienstzeichen 2. Klasse in Silber und an EOBM Leopold Popp die Verdienstmedaille 3. Klasse in Bronze durch BR Johann Wanderer verliehen.



Die erste Pflichtübung im Jahr 2021 für die freiwillige Feuerwehr Gaubitsch wurde am 6. Juni 2021 durchgeführt.

In 3 Gruppen wurden die Feuerwehrmitglieder eingeteilt, um den Stationenbetrieb abzuarbeiten.

1. Aufbau der Saugleitung im Löscheinsatz
2. Gerätekunde anhand des Rüstlöschfahrzeuges
3. Das Einrichten der Blaulicht-SMS und die Handhabung des Funkgerätes

Im Zuge der Übung wurde PFM Hubeny Fabian von Kommandant OBI Johannes Ziegler angelobt.



Das kostenlose  
Bewegungs-  
programm ohne  
Anmeldung

Juni – September  
in ganz Österreich



Kurse finden auf: [www.bewegt-im-park.at](http://www.bewegt-im-park.at)

## LANDJUGEND LAA: Und weiter geht's mit der nächsten Rallye!

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung, möchten wir, die Landjugend, auch in diesem Beitrag von einem heiteren Abend mit spannenden Quizfragen berichten und am Schluss wieder Ihre\*Eure\*Deine Kenntnisse rund um den Wein fordern.

Am 27. März nahmen elf 2er-Teams der Landjugend Laa/Thaya bei dem online Wettbewerb „Weinrallye“ teil, wo sie knifflige Aufgaben lösten und ihren Teamgeist bewiesen. Vorab bekam jedes Team einen 6er Karton mit verschiedenen Weinen, sowie einer Aromakarte, zugesendet. Diese kamen bei den sensorischen Aufgaben

(z.B.: Weine nach Säuregehalt reihen; Gerüche zu Obstsorten zuordnen; usw..) zum Einsatz. Ebenso wurde das Fachwissen der Teilnehmer\*innen ordentlich auf die Probe gestellt und so zog sich das Themengebiet von Kellerwirtschaft bis hin zu internationalen Weinregionen.

Bei der Platzierung der Teams am Ende des Wettbewerbs brachte der Ehrgeiz so mancher der Weinliebhaber\*innen in Rage. Doch auch dies war bei einem Gläschen Wein in Gesellschaft schnell vergessen und einem gemütlichen Ausklang stand nichts mehr im Weg.



1. Was ist Sake?
2. Was ist Tannin?
3. Was ist der Unterschied zwischen Cuvée und Gemischtem Satz?
4. Wie viele Weinbaugebiete gibt es in Niederösterreich?

Lösungswort: Wein

Fotos: Landjugend Laa, Logo und Beitrag: Johannes Haas, Aquanatura

## GARTENTIPPS



### Gartenarbeiten im Sommer – Tipps vom Fachmann

Auch wenn wir Temperaturen über 30 Grad genießen, sollten einige Arbeiten im Garten auch im Sommer erledigt werden.

- Wässern und schneiden Sie Ihre Rasenflächen regelmäßig, um ein üppiges und dichtes Wachstum zu fördern. Rasenschnitt ist wertvoll zum Mulchen. Sie verzögern so das Austrocknen und geben dem Boden Nährstoffe zurück. Vielleicht haben Sie Platz um einen Teil zu einer Blühwiese wachsen zu lassen. Bienen und Vögel werden es Ihnen danken!
- Hecken können nun nach der Brütezeit der Vögel wieder zurückgeschnitten werden, um diese in eine optisch ansprechende Form zu bringen.
- Verblühte und vertrocknete Pflanzen sollten Sie zurückschneiden. So haben Ihre Pflanzen mehr Zeit, Ihre Energie in das Wachstum neuer Blüten zu stecken. Vor allem Rosen und Stauden bedanken sich mit einer prächtigen Blütenpracht für den teilweisen Rückschnitt. Außerdem empfiehlt es sich, gelegentlich zu düngen, um das Wachstum im nächsten Jahr anzuregen.
- Jetzt ist die beste Zeit, Spinat, Rettich, Rote Rübe oder Radieschen zu säen.
- Die wohl wichtigste Arbeit bei anhaltender Trockenperiode ist das Gießen. Am Besten nicht in der Mittagszeit gießen, da durch die starke Sonneneinstrahlung die Gefahr besteht, dass Teile der Pflanzen „verbrennen“. Gießen Sie lieber in den Morgenstunden oder abends. Und: Gießen Sie lieber selten und viel, als oft und wenig. Denken Sie auch an die großen und kleinen Tiere, welche bei diesen Temperaturen Durst haben. Stellen Sie in Ihrem Garten kleine Wasserstellen wie beispielsweise eine Vogeltränke auf. Hier bedienen sich nämlich nicht nur Vögel, sondern auch Insekten am kühlen Nass.
- Ernten, ernten, ernten! Pflücken Sie alles, was reif ist. Mit jeglicher Art von Beeren und Obst lassen sich köstliche und selbstgemachte Marmeladen einkochen oder Kuchen backen. Guten Appetit und eine entspannte Zeit in Ihrem Gartenparadies

wünscht

Johannes Haas, Aquanatura

## Räumung Biotope 2021



Es war höchst an der Zeit zwei Biotope in Gaubitsch und Kleinbaumgarten zu rekultivieren und die bis zu 1,5 m dicke Schlammschicht zu räumen, um dem Wasser wieder mehr Tiefe und Volumen zu geben. Es erfolgte eine im wahrsten Sinne des Wortes mehrtägige durch drei Bagger vorangetriebene Schlamm-schlacht. Erfreulicherweise haben sich die Biotope nun wieder innerhalb von wenigen Wochen gut mit Wasser gefüllt und auch die Pflanzenwelt ist im Begriff sich wieder den doch stark maschinell malträtierten Böschungsbereich zurückzuerobern. Wir werden hier aber noch nachhelfen und im Herbst das eine oder andere heimische Gehölz nachsetzen!

Ein Dankeschön an den Gaubitscher Jagdleiter Johannes Haas für das Sponsoring und Setzen der Wasserpflanzen im Biotop Gaubitsch. Wir hoffen, dass dadurch das gewässer-eigene Sauerstoff-, Nährstoff- und Mikrosystem positiv unterstützt wird und auch der natürliche Wildtierbestand Nutzen davon hat. Ob es etwas bringt, können wir noch nicht 100%ig sagen, aber einen Versuch war es jedenfalls wert!

Vizebürgermeister  
Josef Hartmann



## Gemeinsam schaffen wir Naturvielfalt

Biodiversität ist in den letzten Jahren ein vielbeachtetes Thema in der Gesellschaft geworden. Man versteht darunter die Vielfalt von Pflanzenarten und -sorten, Tierarten und -rassen als auch die Vielfältigkeit von Lebensräumen. Diese breite Vielfältigkeit zu schützen, erhalten und auszubauen ist in unser aller Interesse. Die Land- und Forstwirtschaft hat viele Funktionen zu erfüllen –

die Produktion von Lebensmitteln, Futtermitteln und Rohstoffen wie etwa Holz – aber auch die Gestaltung von Lebensräumen.

Neben dieser Verantwortung für die Versorgung einer steigenden Gesellschaft werden seit vielen Jahren hohe Anstrengung in den Erhalt und der Verbesserung der Biodiversität gelegt.



### Was im Großen funktioniert, funktioniert auch im Kleinen

Zum Schutz und Erhalt der Biodiversität kann jeder Einzelne von uns seinen Beitrag dazu leisten. Gerade auf öffentlichen Grünflächen und im Hausgarten gibt es viele Möglichkeiten die Vielfalt an Arten und Lebensräumen zu unterstützen. Hier findest du einige Tipps für mehr Artenvielfalt im Hausgarten:

- Jetzt eine Blumensamenmischung auf einem sonnigen Teil des Gartens aussäen und aufblühen lassen. Die Blumenwiese sollte höchstens einmal im Jahr gemäht werden.
- Insekten lieben einen „ungepflegten“ Garten. Gib ihnen einen kleinen Raum im Garten, wo sich die Natur entfalten darf.
- Bau dir ein Insektenhotel für einen Garten. Viele Insekten wie etwa Wildbienen werden darin Nisten, Überwintern oder Brüten.
- Im Herbst, lass einen Laubhaufen im Garten liegen. Dieser ist ein tolles Winterquartier für viele tierische Bewohner.

- Lass Brennnesseln stehen. Viele Schmetterlingsarten benötigen sie um zu überleben.

Die Initiativen Natur im Garten [www.naturimgarten.at](http://www.naturimgarten.at) und Wir für Bienen [www.wir-fuer-bienen.at](http://www.wir-fuer-bienen.at) haben viele Angebote, Informationen und Wissenswertes rund um das Thema Biodiversität im eigenen Hausgarten. Auch auf den Seiten der Landwirtschaftskammer Niederösterreich [www.noelko.at](http://www.noelko.at) und [www.verlassdidrauf.at](http://www.verlassdidrauf.at) gibt's Informationen rund um die Biodiversität in der Land- und Forstwirtschaft.

Im Rahmen der Aktion „Blühendes Niederösterreich“ [www.bluehendesnoe.at](http://www.bluehendesnoe.at) wird heuer für Gemeinden erstmalig ein Sonderpreis ausgeschrieben, mit dem das interessanteste Biodiversitätsprojekt gekürt werden soll.

**Biodiversität ist ein Thema, das uns alle betrifft und das wir alle mitgestalten können.**

## Obstbau Doris & Josef Hartmann stellt sich vor

Im Frühjahr 2015 fassten wir den Beschluss und wagten es in den Obstbau quasi „quereinzusteigen“. Nach relativ kurzer, aber umso intensiverer Planungsphase, setzten wir auf dem Feld, das im September noch mit Zuckerrüben bestellt war, im November etwa 2.500 Obstbäume aus. Vorher jedoch errichteten wir Hagelschutz mit Beton- und Holzstehern und Hagelnetz und zäunten das etwas über 2 ha große Grundstück zum Schutz vor Wildverbiss ein. Als Hauptfrucht entschieden wir uns für die Marille, deren Haupterntezeit Juni bis Juli ist. Um auch im August und September Obst anbieten zu können, pflanzten wir auch Pfirsich und Zwetschke. Mit elf verschiedenen Marillensorten können wir durchgehend von Mitte Juni (heuer etwas später) bis Ende Juli diese köstliche Frucht, die besonders zur Marmeladenverarbeitung dient, anbieten.

Wir setzen sehr auf Regionalität und da bewährt sich die Direktvermarktung. Wir sind stolz darauf, dass es uns gelingt einen Großteil unserer Früchte in unserem Ab-Hof-Laden direkt dem Endverbraucher anbieten zu können. Früchte aus unserem Laden haben nur ca. 1 km Transportweg auf dem Buckel ☺! Da wir jedoch immer wieder Anfragen von Wiederverkäufern und anderen Ab-Hof-Vermarktern haben, entschieden wir uns, Supermärkte, kleine Geschäfte und Ab-Hof-Läden in unserer unmittelbaren Umgebung mit unserem köstlichen Obst zu beliefern. Gerade als Obstbaubetrieb der Jahr für Jahr mit den schwierigen Wetterextremen zurechtzukommen muss, legen wir Wert auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit und so ist es bei uns Standard, dass wir unser Obst nur in Kartons bzw. unseren Nektar nur in Glasflaschen anbieten und Leergut sehr gerne zurücknehmen und wiederverwenden. Flaschen, die bei uns gekauft wurden, werden bei uns das Jahr über gesammelt und kurz vor der Produktion von frischem Nektar, professionell gereinigt und wiederverwendet.

Mit unserer in der letzten Gemeindezeitung veröffentlichten Stellenausschreibung konnten wir heuer Hilfe-



rinnen für Kulturmaßnahmen und Ernte aus unserer Gemeinde bzw. aus Nachbargemeinden finden. Das freut uns sehr, da wir grundsätzlich Mitarbeiterinnen aus unserer direkten Umgebung bevorzugen. Immer wieder, vor allem im Frühjahr und im Sommer sind wir auf der Suche nach HelferInnen, die jederzeit gerne bei uns vorsprechen können. Auch SchülerInnen geben wir im Sommer gerne die Gelegenheit, etwas Geld zu verdienen.

Wir sind bemüht unseren Kunden qualitativ hochwertiges, reifes Obst anzubieten. Unser Selbstbedienungsladen hat sich in den letzten beiden Jahren auf jeden Fall bewährt, sodass wir diesen auch heuer wieder weiterführen. Wir freuen uns, ab voraussichtlich Anfang Juli, auf eine sehr gute Ernte 2021 und viele zufriedene Kunden.

... es gibt sie wieder ...

Unser Selbstbedienungsladen hat für Sie geöffnet:

**MO-FR 9-19 UHR**  
**SA 9-13 UHR**

Außerhalb der Verkaufszeiten nur nach tel. Vereinbarung!

**VERKAUFSSTART**  
**AB ANFANG JULI**

Ihre Vorbestellungen (vor allem bei Mengen über 10 kg) nehmen wir jederzeit sehr gerne telefonisch bzw. per Whatsapp entgegen.

**WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!**

Pfirsiche und Zwetschken ab Mitte Juli und von Mitte August bis Mitte September erhältlich!

**OBSTBAU**  
**DORIS & JOSEF HARTMANN**  
2154 GAUBITSCH 73  
0680/201 54 79  
WWW.HAHOMA.AT

Besuchen Sie uns auch auf Facebook!

**HARTMANN**  
**M**  
**A**  
**R**  
**I**  
**L**  
**L**  
**E**  
**N**

## „Wie alt sind die Keller in der Bergzeile?“ von Anna Rabl

Diese Frage wird mir bei Führungen öfter gestellt, ich werde versuchen, den Zeitraum einzugrenzen.

Auf altem Kartenmaterial, wie **Josephinische Landesaufnahme (1773-1781)** und **Franzsischem Kataster (1822)**, sind auf der Bergzeile noch keine Presshäuser zu finden. Erst auf der **Franzesco-Josephinischen Landesaufnahme (1869-1887)** sind einige Gebäude auf der oberen und unteren Kellerzeile eingezeichnet. Es ist anzunehmen, dass auch hier in

Gaubitsch, sowie in vielen anderen Orten des Weinviertels, der Großteil der Presshäuser erst nach der **Revolution 1848** und Abschaffung der Feudalherrschaft gebaut wurde.

Eine genauere Bestimmung der Erbauung könnte auf Grund verarbeiteter **Ziegel** erfolgen. Gute alte Ziegel sind mit den Initialen des Herstellers versehen. Dadurch lässt sich in vielen Fällen feststellen, in welchem Ziegelwerk und zu welcher Zeit diese erzeugt wurden.

In Gaubitsch und Kleinbaumgarten gab es im 19. und 20. Jahrhundert ca. 9 Ziegelwerke. Das Rohmaterial Lehm war reichlich vorhanden, und es befanden sich mehrere Lehmgruben im Ort.

Vielleicht können Sie mir bei meiner kleinen Ziegelforschung weiterhelfen. Über eine Kontaktnahme würde ich mich freuen.

**Anna Rabl**

0664 3303117

[anna.rabl@speed.at](mailto:anna.rabl@speed.at)

MR	Max Reiter	Kleinbaumgarten	1881-1903	
JW	Johann Waismayer	Kleinbaumgarten	1903-1912	
JL	Johann und Rosalia Lahner	Gaubitsch	1912-1921	
TP, PT	Theresia Putzlager	Gaubitsch	1921-1925	
SR, RS	Edgar und Rudolf Scheiner	Gaubitsch	1925-1930	
JL	Johann Lahner	Gaubitsch	1930-1948	

## Topothek Gaubitsch: Unsere Erinnerung (<https://gaubitsch.topothek.at>)

Am 26.6.2019 startete das Projekt „Topothek Gaubitsch“ mit dem Einschulungsworkshop einiger unserer heutigen Topothekare. Zwei Jahre später kann sich das bisher Erreichte, stolz präsentieren lassen: Der Stand der bisher eingebrachten Fotos und Dokumente liegt derzeit bei über 3.100. Eigentlich sollte für jeden etwas dabei sein: Von alten Ortsansichten auf Ansichtskarten (siehe Fotos rechts), über Kindergarten- und Schulfotos bis zu alten Sitzungsprotokollen unserer

Gemeinde, ist alles enthalten, was das Herz begehrt. Leider konnten wir aufgrund von Corona die geplante Vorstellungveranstaltung bisher noch nicht durchführen. Wir hoffen jedoch, dies spätestens Anfang nächsten Jahres, nach Fertigstellung unserer Ausstellungswand, nachholen zu können.

Eine Möglichkeit, sich vorher über unsere Topothek zu informieren, bietet die Veranstaltung „Sommerfrische im Pfarrhof - Fotos von anno dazumal – Vorstellung der Topothek“, am Donnerstag,

dem 12. August, ab 15 Uhr im Pfarrhof Gaubitsch.

Unsere TopothekarInnen sind ständig auf der Suche nach weiteren „Schätzen“. Bitte zögern Sie deshalb nicht und kontaktieren Sie einen von uns oder melden Sie sich einfach am Gemeindeamt!

Danke für Ihre Mithilfe!

Topothekarin  
Theresa Kraft

Unserer TopothekarInnen:

**Altenmarkt:** Uhl Andrea

**Gaubitsch:** Eigner Jonny, Freudenberger Georg sen., Hödl Philipp sen., Kraft Theresa, Müllner Josef, Rohringer Christoph, Wiesinger Christian

**Kleinbaumgarten:** Seidl David, Seidl Leo, Singer Josef sen., Wimmer Maria (Kleinbaumgarten Nr. 73)



## GESUNDHEITSTIPP

## Wer rastet, der osteoporostet

Osteoporose kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Knochenlöchrigkeit“, also Verminderung der natürlichen Knochendichte. Worin das Problem liegt – reduzierte Dichte führt zu erhöhter Brüchigkeit.

Zwischen dem 12. und 16. Lebensjahr kommt es zu einer starken Zunahme der Knochenmasse; natürlich nur, wenn die Kinder die entsprechenden Voraussetzungen haben (tägliche Bewegungseinheit – ein Aufruf zur täglichen Turnstunde/ g'sundes Essen)

Die Knochen haben um das 25. Lebensjahr ihre Höchstform an Knochendichte.

Danach unterliegt der Knochenstoffwechsel einer natürlichen Verminderung, die aber im Normalfall sicherlich nicht zur Osteoporose führt.

Stellen Sie sich jetzt einen Suppenknochen vor. Der hat eine bestimmte Struktur, nämlich außen eine röhrenförmige oder plattenartige kompakte Knochenstruktur, innen hingegen einen aus mehr oder weniger grazilen Knochenbälkchen bestehenden schwammartigen Aufbau. Beide Bereiche werden von Knochenzellen hervorgebracht und unterliegen einem laufenden Auf- und Abbau wie alle anderen Gewebe auch.

**Osteoporose** ist eine **Knochenstoffwechselstörung**, bei der es zu einem **Ungleichgewicht** zwischen **knochenaufbauenden** (Osteoblasten) und **knochenabbauenden** (Osteoklasten) Zellen kommt. Entweder tun die ersten zu wenig oder die zweiten zu viel.

So entsteht eine Störung des Kleinstaufbaues des Knochengewebes (Balken = Trabekel, Mineralisation, Proteinmatrix).

Es kommt zu erhöhter Knochenbrüchigkeit, das Risiko einen Bruch zu erleiden (Schmerzen, Bewegungseinschränkung, Pflegebedürftigkeit) steigt.

Auslöser ist meist ein Bagateltrauma wie ein Sturz aus dem Bett oder etwa eine schnelle heftige Drehbewegung der Wirbelsäule.

### Wir unterscheiden:

die **primäre Osteoporose (häufigste Form) vom Typ I** bei Frauen zwischen 50 u. 70 Jahren, die durch Östrogenmangel im Klimakterium, Bewegungsmangel und Defizite an Calcium und Vitamin D entsteht. Hier ist vor allem die schwammartige Innenstruktur des Knochens (Spongiosa) betroffen (Wirbelkörper, Rippen, Elle/Speiche, Oberschenkelhals).

die **primäre Osteoporose vom Typ II**, die Männer und Frauen über 70 Jahre gleichermaßen betrifft.

Hier sind vor allem die langen Röhrenknochen (Oberschenkel und Oberarm) betroffen.

Also auch Männer können Osteoporose bekommen; bei 40% ist keine Ursache erhebbbar, bei 60% wird sie als Begleiterkrankung gesehen.

**die sekundäre Osteoporose:** sie ist die **Folge von anderen Grundkrankheiten** (Darm-Erkrankungen mit Aufnahmestörungen von Nahrungsmitteln: Lactoseintoleranz/ Milchunverträglichkeit = Kalziummangel, Schilddrüsenüberfunktion, Alkoholkrankung/ Nikotinabhängigkeit, chron. = Defizit an Kalziumaufnahme, Bettlägrigkeit (Mangel an Bewegung und damit fehlender Reiz für den Knochenstoffwechsel), Fehlernährung sowie rheumatische Erkrankungen).

Frauen sollen eine Knochendichtemessung (Knochenmineralisationsdichte) zu Beginn der Menopause machen. Kontrollen in mehrjährigen Abständen

### Wie fördere und erhalte ich die Knochengesundheit in jüngeren Jahren:

Kindersport/adäquate Ernährung  
Bewegung (Kraftsport, Ausdauersport), gesunde Ernährung (Kalzium vor allem in Milchprodukten), Sonnenlicht mit entsprechenden Schutzmaßnahmen (Vitamin D braucht das Sonnenlicht, um in die aktive Form umgewandelt zu werden)

### Wie vermeide ich mit Allgemeinmaßnahmen den Sturz im Alter:

ausreichende Beleuchtung beachten, Stolperfallen verhindern (z.B. nicht fixierte Bettvorleger, Teppiche, Fußabstreifer, Schwellen), evtl. Hilfsmittel im Alltag verwenden (z.B. Greifzangen, Haltegriffe und -stangen, WC Sitzerhöhung)  
Hüftschutz in Form von angeklebten oder eingenähten „Protektoren“ (Verteilen die Aufprallwucht im Falle des Sturzes) – dieser muss natürlich auch getragen werden (Tag und Nacht!)

Sehvermögen und Hörvermögen optimieren.

### Therapiemöglichkeiten:

Kalzium u. Vitamin D Ersatztherapie, Hemmung des Knochenabbaus und evtl. Förderung des Knochenaufbaus durch jeweils bestimmte Medikamente sowie Bewegungstherapie und physikalische Therapie

### Zum Schluss die gute Nachricht:

Mit entsprechenden vorsorgenden Maßnahmen erreicht man meist erfolgreich die Knochen- und Muskelfitness bis ins hohe Alter!

In diesem Sinn: bis zur nächsten Vorsorgeuntersuchung!

Dr. Claudia Treipl

Ärztin f. Allgemeinmedizin in Gaubitsch

**Dr. Claudia Treipl**  
Praxis für Allgemeinmedizin



2154 Gaubitsch, Am Weinberg 17  
Tel: 025 22/88 280, Fax: +88  
office@drclaudiatreipl.at

IHRE GESUNDHEIT LIEGT UNS AM 



Die Sprechtag des KOBV für Wien, NÖ und das Burgenland bieten den Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, sich über sämtliche sozialrechtliche Belange zu informieren.

#### Sprechtag

13. und 27. Juli

10. und 24. August

14. und 28. September

von 13:00 bis 14:30 Uhr in der Stadtgemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, Ebene 1, Zimmer 17

Persönliche Beratung ist unter folgenden Voraussetzungen möglich: nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung (01/406 15 86–47), unter Verwendung einer FFP2 Maske sowie nach 3G-Nachweis (getestet, geimpft oder genesen)



PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT

Termin ausschließlich nur mehr nach Vereinbarung direkt mit der PVA.

Email: pva-lsn@pv.at

Telefon: 050303 32170

Die Serviceline der Landesstelle für Terminvereinbarungen stehen Ihnen Montag bis Freitag zwischen 07:00 Uhr und 15:00 Uhr zur Verfügung.

Bitte denken Sie daran, dass viele Anfragen auf telefonischem Weg oder via E-Mail erledigt werden können. Persönliche Vorsprachen sollen nur in Fällen geschehen, in denen keine andere Kontaktmöglichkeit sinnvoll bzw. möglich ist.

#### GRUNDSTEUEREINHEBUNGS- VERBAND LAA

Sprechstunde in Laa/Thaya, Stadtplatz 43, Montag bis Mittwoch von 07:30 bis 13:00 Uhr sowie Donnerstag und Freitag von 12:00 bis 15:00 Uhr nach vorheriger telefonischer Anmeldung, Tel. Nr. 02522/2501-26

Um Mahngebühren und Säumniszuschläge zu vermeiden, gibt es die Möglichkeit beim Grundsteuereinhebungsverband Laa an der Thaya eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Der Grundsteuerbetrag wird dann per Fälligkeit eingezogen. Das zuständige Formular liegt beim Grundsteuereinhebungsverband in 2136 Laa/Thaya, Stadtplatz 43 auf.

Gerne können Grundsteuervorschreibungen auch per email zugestellt werden. Dazu reicht die Bekanntgabe Ihrer Emailadresse an [grundsteuer@laa.at](mailto:grundsteuer@laa.at)



Sprechtag in der Bezirksbauernkammer Mistelbach, Karl-Katschthaler-Straße 1 oder Wirtschaftskammer Mistelbach, Pater-Heldestraße 19 nur mit Online-Anmeldesystem oder telefonisch. 7.7./28.7./18.8./25.8./1.9./8.9./15.9./29.9. von 08:00 – 12:00 und 13:00 – 15:00 Uhr [www.svs.at](http://www.svs.at).



Kundenservice Mistelbach

Roseggerstraße 46

2130 - Mistelbach an der Zaya

Telefon: 05 0766-126100

Fax: 05 0766-121380

E-Mail: [mistelbach@oegk.at](mailto:mistelbach@oegk.at)

Montag bis Donnerstag

07:30 - 14:30 Uhr

Freitag

07:30 - 12:00 Uhr



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE  
NIEDERÖSTERREICH

Nur nach telefonischer Terminvereinbarung Beratung jeden Dienstag und Donnerstag von 10:00 - 13:00 Uhr in der Nö. GKK in 2130 Mistelbach, Roseggerstraße 46 (Obergeschoß), Telefon: 05 0766-121389 bzw. 0664 323 72 31



Für Fragen rund um das Thema Demenz: **Demenz-Hotline 0800/700 300** von Montag bis Freitag von 08:00-16:00 Uhr oder per Mail [demenzservicenoe@noegus.at](mailto:demenzservicenoe@noegus.at). Demenz-Expertinnen stehen für individuelle Beratungen telefonisch oder auf Wunsch hin, im Zuge eines Hausbesuches (unter Einhaltung der aktuellen Sicherheitsmaßnahmen) zur Verfügung.



**Demenz Info-Point Mistelbach  
im Kundenservice der ÖGK**  
Roseggerstraße 46, 2130 Mistelbach

Jeden 2. Mittwoch im Monat  
von 12:00 bis 14:00 Uhr

Montag, 14.07.2021 von 12:00 bis 14:00 Uhr

Montag, 11.08.2021 von 12:00 bis 14:00 Uhr

Montag, 08.09.2021 von 12:00 bis 14:00 Uhr

KEINE VORANMELDUNG NOTWENDIG!

Im Herbst starten zwei geförderte Ausbildungskurse zur (Mobilen) Tagesmutter bzw. zum (Mobilen) Tagesvater. Anmeldungen für die Kurse in St. Pölten und Mödling sind bereits möglich.



Freie Zeiteinteilung, Zuhause arbeiten, Beruf und Familie/Freizeit vereinbaren: Mit diesen Benefits überzeugt die Tageseltern-Tätigkeit. Um Kinder bestmöglich in die Welt zu begleiten, bietet das Hilfswerk Niederösterreich eine qualitativ hochwertige Tageseltern-Ausbildung. Die rund 6-monatige Ausbildung zur/zum (Mobilen) Tagesmutter/Tagesvater ist für viele Personen – auch für Quereinsteiger – oftmals der erste Schritt in die Selbständigkeit. Das Hilfswerk Niederösterreich unterstützt dabei von Anfang an. Beim Lehrgang werden künftige (Mobile) Tageseltern mit pädagogischen, entwicklungspsychologischen und organisatorischen Inhalten für ihre Tätigkeit vorbereitet. Die **nächsten Ausbildungen** starten im Herbst in **St. Pölten (10. September)** und **Mödling (5. Oktober)**, Anmeldungen sind bereits möglich. Für die Kurse trägt das Hilfswerk Niederösterreich den Großteil der Ausbildungskosten für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die anschließend eine Kooperation mit dem Hilfswerk eingehen.

Nähere Informationen zur Kinderbetreuung durch (Mobile) Tageseltern und zur Tageseltern-Ausbildung gibt es unter 05 9249 oder [infotageseltern.noe.hilfswerk.at](mailto:infotageseltern.noe.hilfswerk.at)

 **ZAHNÄRZTINNEN Bereitschaftsdienst (Wochenende und Feiertag von 9:00 bis 13:00 Uhr)**

03.07.2021 - 04.07.2021	Dr. Christoph KARLSBÖCK	2170 Poysdorf	+43 2552 204 32
10.07.2021 - 11.07.2021	Dr. Dalibor Jovanovic	2136 Laa/Thaya	+43 800 70 00 72
10.07.2021 - 11.07.2021	Dr. Erich LISKA	2123 Hautzendorf	+43 2245 89530
17.07.2021 - 18.07.2021	Dr. Magdalena BOUSA	2130 Mistelbach	+43 2572 3381
24.07.2021 - 25.07.2021	Dr. Christoph KARLSBÖCK	2170 Poysdorf	+43 2552 204 32
31.07.2021 - 01.08.2021	Dr. Erich LISKA	2123 Hautzendorf	+43 2245 89530
07.08.2021 - 08.08.2021	Dr. Selmir CATIC	2153 Stronsdorf	+43 2526 6384
14.08.2021 - 15.08.2021	Dr. Erich LISKA	2123 Hautzendorf	+43 2245 89530
21.08.2021 - 22.08.2021	Dr. Beate MICEK-DEKOVICS	2020 Hollabrunn	+43 2952 341 11
21.08.2021 - 22.08.2021	Dr. Paul STEPAN	2183 Neusiedl/Zaya	+43 2533 8230
28.08.2021 - 29.08.2021	Dr. Petra DÖRFLER	2100 Korneuburg	+43 2262 739 19
28.08.2021 - 29.08.2021	Dr. Helmut ANTOS	2143 Großkrut	+43 2556 7203
04.09.2021 - 05.09.2021	Dr. Florian LACH	2115 Ernstbrunn	+43 2576 22 61
04.09.2021 - 05.09.2021	Dr. Erich LISKA	2123 Hautzendorf	+43 2245 89530
11.09.2021 - 12.09.2021	Dr. David DEKOVICS	2020 Hollabrunn	+43 2952 2952
18.09.2021 - 19.09.2021	Dr. Helene ANDERSSON	2136 Laa/Thaya	+43 2522 7797
25.09.2021 - 26.09.2021	Dr. Nadja LACH-MATONI	2011 Sierndorf	+43 2267 2401
25.09.2021 - 26.09.2021	Dr. Maria PICHLER	2225 Zistersdorf	+43 2532 2515

Zur Info: An jedem Wochenende und Feiertag haben in Niederösterreich 10 Zahnärzte jeweils von 09:00 bis 13:00 Uhr Notdienst. Es kann daher passieren, dass an manchen Wochenenden im Bezirk Mistelbach kein Notdienst stattfindet. Die aktuellen Zahnärzte-Notdienste finden Sie auch im Internet unter [noe.zahnaerztekammer.at/patientinnen/notdienstsuche](http://noe.zahnaerztekammer.at/patientinnen/notdienstsuche) oder unter [www.noezz.at](http://www.noezz.at)

## BEREITSCHAFTSDIENSTE

### ÄRZTINNEN (Wochenende und Feiertag von 8:00 bis 14:00 Uhr)

03.07.2021 - 04.07.2021	Dr. Margit GRIBNITZ
10.07.2021 - 11.07.2021	nicht besetzt
17.07.2021 - 18.07.2021	Dr. Claudia TREIPL
24.07.2021 - 25.07.2021	Dr. Maximilian DENK
31.07.2021 - 01.08.2021	Dr. Margit GRIBNITZ
07.08.2021 - 08.08.2021	Dr. Margit GRIBNITZ
14.08.2021 - 15.08.2021	Dr. Claudia TREIPL
21.08.2021 - 22.08.2021	Dr. Maximilian DENK
28.08.2021 - 29.08.2021	Dr. Claudia TREIPL
04.09.2021 - 05.09.2021	Dr. Margit GRIBNITZ
11.09.2021 - 12.09.2021	Dr. Maximilian DENK
18.09.2021 - 19.09.2021	Dr. Claudia TREIPL
25.09.2021 - 26.09.2021	Dr. Margit GRIBNITZ

#### Dr. Claudia TREIPL

Am Weinberg 17/1-2  
2154 Gaubitsch  
**+43 2522 88280**



#### Dr. Maximilian DENK

2152 Gnadendorf 152  
**+43 2525 64144**

#### Dr. Margit GRIBNITZ

2153 Stronsdorf 115  
**+43 2526 7305**



### APOTHEKENBEREITSCHAFTSDIENST

25.06.2021 - 02.07.2021	Stronsdorf
02.07.2021 - 09.07.2021	Laa/Thaya
09.07.2021 - 16.07.2021	Stronsdorf
16.07.2021 - 23.07.2021	Laa/Thaya
23.07.2021 - 30.07.2021	Stronsdorf
30.07.2021 - 06.08.2021	Laa/Thaya
06.08.2021 - 13.08.2021	Stronsdorf
13.08.2021 - 20.08.2021	Laa/Thaya
20.08.2021 - 27.08.2021	Stronsdorf
27.08.2021 - 03.09.2021	Laa/Thaya
03.09.2021 - 10.09.2021	Stronsdorf
10.09.2021 - 17.09.2021	Laa/Thaya
17.09.2021 - 24.09.2021	Stronsdorf
24.09.2021 - 01.10.2021	Laa/Thaya

Laa/Thaya | Stadtplatz 4 | **+43 2522 24 36**

Stronsdorf | Nr. 112 | **+43 2526 72 02**

Apothekenbereitschaftsdienstwechsel ist jeweils am Freitag um 7:30 Uhr! Die aktuellen Apotheken-Notdienste finden Sie auch im Internet unter **www.apo24.at**

### NOTRUF- UND NOTFALLNUMMERN

Feuerwehr: 122  
Polizei: 133  
Rettung: 144  
Euro-Notruf: 112  
Ärztenotdienst: 141  
Die telefonische Gesundheitsberatung: 1450  
Vergiftungsinformation: 01/406 43 43  
Servicenummer Rotes Kreuz Laa/Thaya: 059 144 63600  
Apothekenruf: 1455  
ORF-Kinderservice (Rat auf Draht): 147  
Frauennotruf: 01/71 71 9  
Telefonseelsorge: 142  
Gasgebrennen: 128  
ARBÖ: 123  
ÖAMTC: 120